

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 04/2014
(REDAKTIONSSCHLUSS: 12.12.2014)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

in der jüngsten Mitgliederversammlung haben wir mit den Neuwahlen für das Präsidium der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft eine gewisse Übergangs- und Umbruchphase beendet. Durch einen ausreichenden zeitlichen Abstand zu den Kommunalwahlen im vergangenen Frühjahr und durch zahlreiche Gespräche mit Landräten, Oberbürgermeistern und Bürgermeistern sowie Bürgermeisterinnen im Laufe der letzten Monate ist es uns gelungen, einen konstruktiven Vorschlag für die personelle Besetzung unseres politischen Führungsgremiums vorzubereiten. Offensichtlich haben die Teilnehmer der Mitgliederversammlung das genauso gesehen und haben dem Personaltableau uneingeschränkte Zustimmung erteilt. Ich freue mich auf die kommende Amtszeit und bedanke mich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen!

Eine Folge aus diesen Neuwahlen ist, dass mit Landrat Wolfgang Lippert aus Tirschenreuth nun bis 2016 ein bayerischer Vertreter Gemeinsamer Präsident der EUREGIO EGRENSIS und damit Nachfolger von František Čurka ist.

Mit diesem Jahr geht auch das Ziel-3- bzw. INTERREG-Programm der Jahre 2007-2013 endgültig zu Ende. Der Begleitausschuss für das Gesamtprogramm hat zum letzten Mal getagt und die EUREGIO EGRENSIS hat für den Kleinprojektfonds bereits im Herbst eine Bilanz vorgelegt. Nun warten alle Beteiligten auf den Startschuss für das neue INTERREG-Programm, das den offiziellen Namen „ETZ Bayern-Tschechien“ tragen wird. Wir seitens der Euregio stehen bereit, in diesem Zusammenhang wieder Verantwortung zu übernehmen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2015! Bleiben Sie bitte der EUREGIO EGRENSIS und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gewogen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Seelbinder
Präsidentin
Oberbürgermeisterin a. D.



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Präsidiums: Dr. Seelbinder bestätigt**
- **EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2014 im Dampflokomotiv Museum Neuenmarkt**
- **Erfolgreicher Einplanungsabschluss INTERREG Bayern-Tschechien**
- **Landrat Lippert neuer Gemeinsamer Präsident der EUREGIO EGRENSIS**
- **Euregio-Veranstaltung zur Drogenprävention in Plauen**
- **Entwicklungsgutachten Bayern-Tschechien des Landesentwicklungsministeriums**
- **Memorandum zwischen Metropolregion Nürnberg und Bezirk Karlsbad**

II. AUS DER REGION

- **Freistaat Bayern eröffnet Repräsentanz in Prag**
- **Regierung von Oberfranken: Informationsaustausch bei grenzüberschreitenden Planungen**

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **Ergebnisse der Kommunalwahlen**
- **„Samtene Revolution“ vor 25 Jahren**

I. EUREGIO INTERN

➤ Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Präsidiums: Dr. Seelbinder bestätigt



Von links nach rechts: Prof. Dr. Erich Bauer, Oberbürgermeister Kurt Seggewiß, Landrat Wolfgang Lippert, Geschäftsführer Harald Ehm, Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder, Landrat Hermann Hübner, Landrat Klaus Peter Söllner, Geschäftsführer Wolfgang Eck (IHK Regensburg/ Weiden), Thomas Koller (HWK für Oberfranken) und Landrat Thomas Ebeling. Nicht mit auf dem Bild: Landrat Dr. Karl Döhler, Landrat Andreas Meier und Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner.

Im Landratsamt Tirschenreuth fand Mitte November die diesjährige Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern statt. Bei der Neuwahl des Präsidiums wurde Dr. Birgit Seelbinder, frühere Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz, in ihrem Amt als Präsidentin einstimmig für die Amtszeit bis 2017 bestätigt. Zum neuen ersten stellvertretenden Präsidenten wurde Landrat Wolfgang Lippert (Tirschenreuth) gewählt, zweiter stv. Präsident bleibt Landrat Klaus Peter Söllner aus Kulmbach. Neu ins Präsidium gewählt wurden Landrat Thomas Ebeling (Schwandorf), Oberbürgermeister Kurt Seggewiß (Weiden i. d. Opf.), Landrat Andreas Meier (Neustadt a. d. Waldnaab) sowie Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner (Hof). Als Präsidiumsmitglieder bestätigt wurden die Landräte Dr. Karl Döhler (Wunsiedel i. F.) und Hermann Hübner (Bayreuth), Prof. Dr. Erich Bauer von der Ost-

bayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden, Wolfgang Eck von der IHK Regensburg/Weiden sowie Thomas Koller von der Handwerkskammer für Oberfranken.



Landrat a. D. Simon Wittmann aus Neustadt a. d. Waldnaab wurde für seine Verdienste um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Mit einem Geschenk verabschiedet wurden auch die bisherigen Präsidiumsmitglieder Volker Liedtke (Landrat des Landkreises Schwandorf a. D.), Bernd Hering (Landrat des Landkreises Hof a. D.) und Alt-Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer (Stadt Amberg). Als Rechnungsprüfer wurden ferner die ehemaligen Bürgermeister

Hubert Kellner (Waldershof) und Robert Frenzl (Schönwald) verabschiedet. Zu neuen Rechnungsprüfern wurden die Bürgermeister Franz Stahl (Tirschenreuth) und Stefan Göcking (Arzberg) bestellt.

Ministerialrat Matthias Herderich vom Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie informierte über den aktuellen Planungsstand des neuen INTERREG-Programms „Ziel ETZ Bayern-Tschechien 2014-2020“. Sowohl der Bilanzbericht der Präsidentin als auch die Präsentation zum Vortrag von Ministerialrat Herderich stehen im Internet als Download zur Verfügung.

➤ EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2014 im Dampflokomotiv Museum Neuenmarkt

Die Förderung der grenzüberschreitenden kulturellen Zusammenarbeit stand im Mittelpunkt der Verleihung des diesjährigen EUREGIO-EGRENSIS-Preises. Das verdienstvolle Engagement von Persönlichkeiten aus dem Kulturbereich aus Bayern, Sachsen und Böhmen seit dem Jahr 1989 förderte das Zusammenwachsen der Grenzregion. Die Preisträger des Jahres 2014 sind der Galerist Hans-Joachim Goller aus Selb, das Ehepaar Edeltraud und Dušan Caran aus Aš (Asch) und Generalmusikdirektor Florian Merz aus Bad Elster.

Bei der festlichen Preisverleihung im Deutschen Dampflokomotiv Museum in Neuenmarkt im Landkreis Kulmbach hob die Präsidentin der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft, Dr. Birgit Seelbinder, in ihrer Laudatio Hans-Joachim Gollers vielfältiges künstlerisch-kulturelles Engagement hervor. Bereits 1990 initiierte er die Gründung des „Kunstvereins Hochfranken Selb e. V.“, der die Begegnungen mit tschechischen Künstlern in seinem Programm festgelegt hat. Bei Gollers Kunstprojekten ist der Name Programm. Sie heißen etwa „Annäherungen“, „Grenzenlos“, „Miteinander“ oder „Verknüpfungen“. Seit 2004 finden alle zwei Jahre, zuletzt nahezu jährlich, derartige Ausstellungen und Präsentationen statt.



Zwischen mächtigen Dampfkrössern: Die Euregio-Preisträger Florian Merz (2. von links), Hans-Joachim Goller (3. v. l.), Edeltraud und Dušan Caran (5. v. l. und 8. v. l.) mit Repräsentanten der EUREGIO EGRENSIS und Festredner Dr. Wolfgang Schwarz (6. v. l.) vom Adalbert-Stifter-Verein

Foto: Melitta Burger, Frankenpost

Der sächsische Preisträger, Generalmusikdirektor Florian Merz, ist geschäftsführender Intendant der Chursächsischen Veranstaltungs-GmbH Bad Elster. Von Anbeginn seines Wirkens in Bad Elster im Jahr 1992 engagiert sich Merz für die völkerverbindende kulturelle Zusammenarbeit mit Tschechien. Beispielhaft dafür steht das sächsisch-böhmische Musikfestival „Chursächsischer Sommer“, wie Christoph Flämig, Bürgermeister der Stadt Bad Elster, in seiner Laudatio erläuterte.

Dalibor Blažek, Bürgermeister der Stadt Aš, würdigte das Engagement des Ehepaars Edeltraud und Dušan Caran aus Aš. Das Ehepaar initiierte seit der Grenzöffnung die Zusammenarbeit von Schulen, Vereinen und Firmen. Im Jahr 1992 wurde aufgrund der Initiative des Ehepaars Caran eine Ortsgruppe des Fichtelgebirgsvereins in Aš gegründet. In Zusammenarbeit mit dem Fichtelgebirgsverein und den Städten Rehau und Asch sowie der Gemeinde Krasná (Schönbach) wurde auf Initiative des Ehepaars Caran eine grenzüberschreitende Brücke über den Mühlbach gebaut. Auch das Meilerfest in Aš gehört zu den Initiativen des Ehepaars Caran.

Dr. Wolfgang Schwarz, Kulturreferent des Adalbert-Stifter-Vereins in München, beleuchtete in seiner Festrede die deutsch-tschechischen Kulturbeziehungen seit der Samtenen Revolution 1989 und stellte eine Vielzahl bayerisch-tschechischer Kulturprojekte vor.

➤ **Erfolgreicher Einplanungsabschluss INTERREG Bayern-Tschechien**

Mit der letzten Sitzung des bayerisch-tschechischen Begleitausschusses in Frymburk am Lipno-Stausee (Südböhmen) wurde für das EU-Förderprogramm "INTERREG IV A Freistaat Bayern-Tschechische Republik" ein Mitteleinplanungsstand von fast 100 Prozent erreicht. Das Gremium genehmigte letztmalig aus dem verbleibenden Programmvolumen die Förderung von 23 neuen Projekten mit EU-Mitteln in Höhe von 3,2 Millionen Euro.

In der 16. Sitzung des Gremiums, in dem die EUREGIO EGRENSIS ein Stimmrecht hat, wurden auch wieder einige Großprojekte aus dem Euregio-Gebiet genehmigt, z. B.: Errichtung eines „Gedankenweges“ zwischen der Mikroregion Marienbad und der Marktgemeinde Neualbenreuth, ein Ausstellungskonzept der Stadt Rehau für ein Erlebniszentrum am „Grünen Band Europa“ unter dem Projektnamen *artenoah*, ein Kooperationsprojekt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Selb zusammen mit der Ev. Kirche der Böhmisches Brüder in Aš oder ein Projekt zur Umweltinformation der Karlsbader Kurwälder in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mehlmeisel.

Die Vergaberunden dieser INTERREG-Förderperiode begannen im Januar 2008. Zum Abschluss stellten sich die Teilnehmer zum Erinnerungsfoto (nächste Seite).



Für die neue Förderperiode 2014-2020 gibt es in der Zwischenzeit eine neue Internetplattform: Mit www.efre-bayern.de bietet das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie eine zentrale Homepage für alle Programme, die aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gespeist werden. Dazu gehört auch der Förderbereich der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit, also das INTERREG-Programm.

➤ Landrat Lippert neuer Gemeinsamer Präsident der EUREGIO EGRENSIS

In der letzten Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums der EUREGIO EGRENSIS in diesem Jahr wurde der Tirschenreuther Landrat Wolfgang Lippert für die nächsten zwei Jahre zum neuen Gemeinsamen Präsidenten der EUREGIO EGRENSIS gewählt. Bei einer Sitzung von Vertretern aller drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften in Chodov (Chodau) übernahm er das Amt turnusgemäß von František Čurka, der die EUREGIO EGRENSIS seit 2012 repräsentiert hatte.



Die Vertreter aus den drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften haben mit Wolfgang Lippert für die kommenden zwei Jahre einen neuen gemeinsamen Repräsentanten gewählt (v. l. n. r.): Jürgen Hauck (Saale-Orla-Kreis), der Präsident der sächsisch-thüringischen Arbeitsgemeinschaft Ralf Oberdorfer (Stadt Plauen), der neue Euregio-Präsident Wolfgang Lippert (Landkreis Tirschenreuth), der bisherige Euregio-Präsident František Čurka, die Präsidentin der bayerischen Arbeitsgemeinschaft Dr. Birgit Seelbinder, Karel Jakobec (Stadt Sokolov/Falkenau), Dalibor Blažek (Stadt Aš/Asch), Dr. Karl Döhler (Landkreis Wunsiedel i. F.).

Der Gemeinsame Präsident der Euregio ist der politische Repräsentant der drei Arbeitsgemeinschaften Bayern, Böhmen sowie Sachsen/ Thüringen. Der Vorsitz im Gemeinsamen Präsidium wechselt alle zwei Jahre und ging nun wieder an die bayerische Seite.

Wolfgang Lippert stammt aus Kemnath und ist seit 2008 Landrat im Landkreis Tirschenreuth. Seit der letzten Mitgliederversammlung ist er auch neuer 1. stv. Präsident der bayerischen Arbeitsgemeinschaft (s. o.). Er steht damit in einer Reihe mit den früheren oberpfälzer Landräten Karl Haberkorn (Tirschenreuth) und Simon Wittmann (Neustadt an der Waldnaab), die beide ebenfalls für jeweils eine Amtszeit den dreiseitigen Euregio-Verbund geleitet haben.

➤ **Euregio-Veranstaltung zur Drogenprävention in Plauen**

Mit einer grenzüberschreitenden Fachtagung zum Thema „Das Problem Crystal Speed im Gebiet der EUREGIO EGRENSIS – Neue Wege in der Präventionsarbeit“ richtete die Euregio vor wenigen Tagen einmal mehr den Blick auf die weitreichende Drogenproblematik im Grenzraum. An der Tagung im Landratsamt des Vogtlandkreises in Plauen nahmen rund 60 Personen aus verschiedenen Fachrichtungen aus dem gesamten Euregio-Gebiet teil. Die Drogen- und Präventionsbeauftragte des Karlsbader Bezirksamtes, eine Vertreterin des sächsischen Sozialministeriums, eine Expertin für Suchtfragen aus Oelsnitz sowie der Ärztliche Direktor der Bezirksklinik Reha referierten über unterschiedliche Aspekte der Suchtprävention aus der jeweiligen fachlichen und regionalen Sicht.

Die EUREGIO EGRENSIS bietet mit dem unmittelbaren Dialog unter Experten eine Plattform des gegenseitigen Kennenlernens und des Erfahrungsaustausches auf regionaler Ebene. Durch diese grenzüberschreitende Netzwerkarbeit wird der Blick auf die jeweiligen Entwicklungen in den diversen betroffenen Fachgebieten in Bayern, Sachsen und Tschechien ermöglicht.

➤ **Entwicklungsgutachten Bayern-Tschechien des Landesentwicklungsministeriums**

Mit dem angekündigten Entwicklungsgutachten Bayern-Tschechien geht es voran. Bayerns Landesentwicklungsminister Dr. Markus Söder hatte die neue Initiative Anfang Juni in Pilsen vorgestellt (vgl. Euregio-Newsletter 02/2014) und schon damals die beiden bayerisch-tschechischen Euregios einbezogen. Nach einer Ausschreibung durch das Ministerium folgte nun im Oktober eine zweitägige s. g. Bieterpräsentation, bei der insgesamt fünf anbietende Agenturen, Planungsbüros und Beratungskonsortien ihre jeweiligen Konzepte für das Gutachten einem Experten- und Auswahlgremium vorstellten. Als Teilnehmer dieses Gremiums, das sich in der neuen Ministeriumsdienststelle in Nürnberg traf, wirkte auch Geschäftsführer Harald Ehm als Vertreter der beiden Euregios am Auswahlverfahren mit.

Die endgültige Entscheidung über den/die Gutachter soll demnächst durch das Landesentwicklungsministerium bekannt gegeben werden. Die Entwicklungsstudie selbst soll dann von Januar an bis Mitte des kommenden Jahres ausgearbeitet werden. In einer Regierungserklärung mit dem Thema „Heimat Bayern 2020“ hat Staatsminister Söder Ende November die Ziele dieser Initiative zwischenzeitlich noch einmal konkretisiert (Auszug aus dem Rede-Manuskript): „Ziel ist es, an der bayerisch-tschechischen Grenze eine Verflechtungsregion zu schaffen. Das soll in engster Kooperation mit lokalen Partnern und regionalen Netzwerken, wie etwa der Donau-Moldau-Region oder der Euregio Egrensis, geschehen. Auf Basis des Gutachtens sollen die regionale Infrastruktur besser vernetzt und die grenzüberschreitenden Verwaltungsverfahren erleichtert werden. Auch regionale Kooperationen in Bildung und Wissenschaft sollen gestärkt und zu einem Techno-Logienetzwerk Bayern-Tschechien entwickelt werden.“

➤ **Memorandum zwischen Metropolregion Nürnberg und Bezirk Karlsbad**

Vertreter der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) und des Bezirks Karlsbad haben in Hersbruck im Nürnberger Land unter Beteiligung der EUREGIO EGRENSIS ein Memorandum unterzeichnet, das eine internationale Arbeitsgemeinschaft begründet. Das Gremium soll ausleuchten, welche Themen und gemeinsamen Projekte künftig auf den Weg gebracht werden können. Dabei sollen der Bezirk Karlovy Vary/Karlsbad, die Stadt Cheb/ Eger, die Metropolregion Nürnberg, die EUREGIO EGRENSIS sowie Vertreter der Wirtschaft unter Begleitung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat zusammenarbeiten.

Das Memorandum geht zurück auf eine aus dem Ziel-3-Programm der EU für den bayerisch-tschechischen Grenzraum durch die Euregio geförderte Studie, die vor der Unterzeichnung des Memorandums im Rathaus der Stadt Hersbruck vorgestellt wurde. Die Studie mit dem Titel „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Europäische Metropolregion Nürnberg – Westböhmen“ wurde von Prof. Dr. Tobias Chilla und Tobias Weidinger B.A. von der Universität Erlangen-Nürnberg, Fachbereich Geographie, erarbeitet. Sie steht auf der Euregio-Homepage als Download zur Verfügung.



Das Foto links zeigt RNDr. Pavel Vanoušek (Oberbürgermeister a. D. der Stadt Cheb), Dr. Birgit Seelbinder (Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern), Ing. Lubomír Kovář (Geschäftsführer EUREGIO EGRENSIS AG Böhmen), Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst (Wirtschaftsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg), Armin Kroder (Landrat, Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg) und Ing. Edmund Janisch (Vertreter des Bezirks Karlsbad) bei der Unterzeichnung des Memorandums.

II. AUS DER REGION

➤ Freistaat Bayern eröffnet Repräsentanz in Prag



Der Freistaat Bayern hat Anfang Dezember eine eigene Vertretung in Prag eröffnet. Zur Einweihung waren Ministerpräsident Horst Seehofer und Europaministerin Dr. Beate Merk angereist, von tschechischer Seite waren Premierminister Bohuslav Sobotka und weitere Regierungsmitglieder anwesend. In ihren Ansprachen bezeichneten beide Regierungschefs die Eröffnung der Repräsentanz als historischen Meilenstein. Bayern setze damit „ein sichtbares Zeichen der Freundschaft zwischen beiden Ländern“, sagte Seehofer im Vorfeld seiner aktuellen Prag-Visite. Die Vertretung solle als „Schaufenster Bayerns in Tschechien“ dienen.

Die Repräsentanz befindet sich im Palais Chotek in der Prager Altstadt. Dort sollen neben Konferenzen und Diskussionsforen auch Konzerte, Lesungen und Ausstellungen stattfinden. Seehofer hat den tschechischen Premier für das kommende Jahr nach Bayern eingeladen. Sobotkas Reise wird dabei die Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Freistaat in den Bereichen Wirtschaft sowie Forschung und Entwicklung zum Schwerpunkt haben. Bei ihren Gesprächen in Prag verhandelten die beiden Regierungschefs auch über den Stand der Vorbereitungen einer bayerisch-böhmischen Ausstellung, die 2016 in Prag und Nürnberg stattfinden soll. Das zentrale Thema der Ausstellung wird dabei Karl IV. sein, der einst böhmischer König und deutscher Kaiser war.

➤ Regierung von Oberfranken: Informationsaustausch bei grenzüberschreitenden Planungen

Eine neue Initiative zur Festigung einer guten nachbarschaftlichen Zusammenarbeit im Grenzraum hat die Regierung von Oberfranken zusammen mit dem Bezirksamt Karlsbad gestartet: Alle Kommunen in unmittelbarer Grenznähe wurden dazu aufgerufen, künftig die jeweiligen Nachbarn auf freiwilliger Basis frühzeitig über Projekte und Planungen zu informieren und gemeinsam Standortfragen oder grenzüberschreitende Umweltauswirkungen zu erörtern. Dazu wurde ein übersichtliches zweisprachiges Formular entwickelt, das auch den tschechischen Nachbarkommunen zur Verfügung gestellt wurde und das elektronisch ausgefüllt und versandt werden kann.

Die Idee dazu entstammt der Arbeitsgruppe Raumplanung im Rahmen der bayerisch-sächsisch-tschechischen Behördenkooperation „CLARA2“. Ziel ist eine Verbesserung der grenzübergreifenden Information über geplante Vorhaben mit möglichen Auswirkungen auf das Nachbarland.

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ Ergebnisse der Kommunalwahlen

Mitte Oktober fanden in Tschechien Kommunalwahlen statt, dazu folgende Erläuterungen: Nach dem tschechischen Kommunalwahlrecht handelt eine Gemeinde durch drei Organe: die Gemeindevertretung, den Gemeinderat und den Bürgermeister. Die Gemeindevertretungen werden für vier Jahre vom Volk gewählt (letzter Wahltermin am 10./11. Oktober 2014). Die gewählte Gemeindevertretung wählt dann in einem weiteren Schritt den Gemeinderat. Der Gemeinderat fungiert quasi als „Kommunalregierung“ in allen Fragen, die in die Selbstverwaltungsbefugnis der Gemeinde fallen und ist dabei der Gemeindevertretung gegenüber verantwortlich. Der Gemeinderat besteht aus dem Bürgermeister, seinen Stellvertretern und weiteren Mitgliedern. Die Größe der Gremien richtet sich nach der jeweiligen Gemeindegröße. Der Bürgermeister und seine Stellvertreter werden dann innerhalb einer bestimmten Frist nach der Kommunalwahl von der Gemeindevertretung aus ihren Reihen gewählt, also in einem indirekten Wahlverfahren. Häufig sind dazu im Vorfeld mehr oder weniger umfangreiche Verhandlungen über die erforderliche Mehrheit nötig. Daher stehen die neuen Bürgermeister erst seit Mitte November fest.

Zu der Situation im böhmischen Euregio-Gebiet: Vielerorts wurde die Zusammensetzung der politischen Konstellationen in den Rathäusern wesentlich durch neue Parteien verändert, allen voran durch die Partei ANO von Finanzminister und Vizepremierminister Andrej Babiš. ANO erreichte in vielen Rathäusern auf Anhieb zweistellige Ergebnisse. Dies führte häufig zu Verlusten der Sozialdemokraten (ČSSD) und Bürgerdemokraten (ODS).

Einige ausgewählte Ergebnisse: In Cheb ist – nach schwierigen Koalitionsverhandlungen – der bisherige stv. Regionspräsident für Regionalentwicklung, Ing. Petr Navrátil (ČSSD), neuer Oberbürgermeister. Neue Stellvertreter sind Mgr. Daniela Seifertová (ANO) und Ing. Pavel Hojda (KSČM, Kommunistische Partei). In Aš wurden die bisherigen Amtsinhaber, Bürgermeister Mgr. Dalibor Blažek und sein Stellvertreter Ing. Pavel Klepáček, bestätigt. Der in Euregio-Kreisen bekannte Ing. Karel Jakobec (ODS) ist 1. stv. Bürgermeister der Stadt Sokolov (Falkenau). Ein spektakuläres Ergebnis vermeldete Marienbad (Mariánské Lázně). Dort wurde Vojtěch Franta neuer Bürgermeister. Er gehört der tschechischen Piratenpartei an und ist der bisher einzige Bürgermeister des Landes von den Piraten. Der ebenfalls in der EUREGIO EGRENSIS bekannte bisherige stv. Regionspräsident der Pilsener Region, Jiří Struček (ČSSD), ist nun 1. Bürgermeister der Stadt Tachov (Tachau).

Der langjährige Bürgermeister, Präsident der EUREGIO EGRENSIS Böhmen und seit 2012 noch bis zuletzt amtierende Gemeinsame Präsident der EUREGIO EGRENSIS, František Čurka, verlor überraschend das Amt des Bürgermeisters in der Gemeinde Halže (Hals).

➤ „Samtene Revolution“ vor 25 Jahren

Die beiden Parlamentskammern der Tschechischen Republik haben im November gemeinsam der demokratischen Wende vor 25 Jahren gedacht. Die gewaltlose, in Tschechien so genannte „Samtene Revolution“ des Novembers 1989 habe Freiheit, Demokratie und die Rückkehr nach Europa gebracht, wurde dabei betont. Gleichzeitig bedauerten führende Politiker die niedrige Wahlbeteiligung an den Wahlen in den zurückliegenden Jahren.

Eine Studentendemonstration hatte am 17. November 1989 den Beginn der Wende in der damaligen Tschechoslowakei markiert. Der Begriff „Samtene Revolution“ wurde gewählt, weil der Wechsel, der sich innerhalb weniger Wochen vollzog, weitgehend gewaltfrei erfolgte. Zum Symbol des sanften Widerstands wurden Schlüsselbunde. Die Menschen wollten mit ihren über den Köpfen klingelnden Schlüsseln die Wende einläuten.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.eu archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de).

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.

Newsletter der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Ausgabe 04/2014